

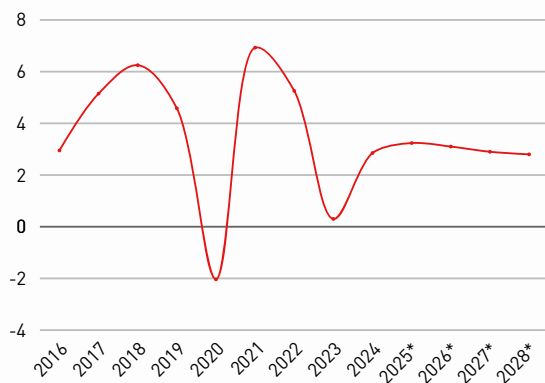
POLEN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER WARSCHAU
Mai 2026

Highlights

- Polen ist die größte Volkswirtschaft in der CEE-Region mit weiterhin stabilem Wachstum
- Polen war für Österreichs Exporteure 2025 wieder der 5. wichtigste Absatzmarkt weltweit
- Erste Bank übernimmt 49% der Santander Bank, dem drittgrößten Bankinstitut in Polen
- Budgetdefizit bleibt auch 2025 mit 7% hoch, Staatsverschuldung unter EU-Schnitt
- Institutionelle Spannungen zwischen Regierung und neuem Präsidenten Karol Nawrocki

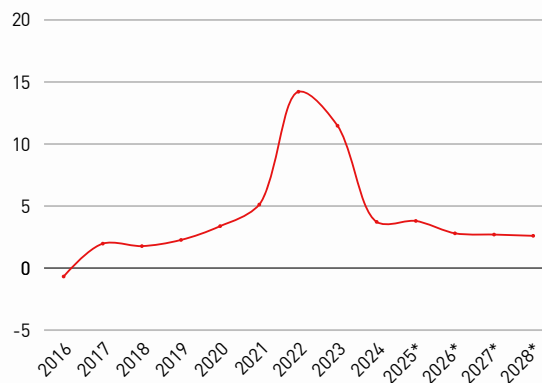
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der polnischen Wirtschaft

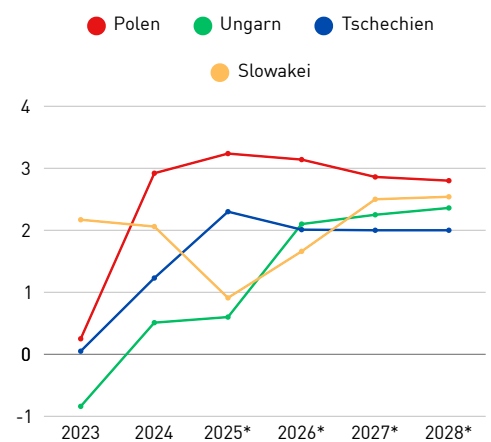
Spannungen zwischen Regierung und Präsidenten

Auch der neue Präsident Karol Nawrocki macht, wie sein Vorgänger, von seinen umfangreichen Rechten, wie z.B. dem Vetorecht gegen Gesetzesbeschlüsse des Parlaments, Gebrauch bzw. drohte dies bereits in einigen Fällen an. Die Regierungskoalition unter Premierminister Tusk verfügt nicht über die notwendige Mehrheit im Parlament, um ein Veto des Präsidenten zu überstimmen. Trotz der Meinungsverschiedenheiten zum EU-Programm SAFE hat die Regierung nunmehr die notwendigen Schritte durchgeführt, um die Darlehen i.H.v. 44 Mrd. EUR in Anspruch nehmen zu können. Von diesen Mitteln sollen 89% an knapp 12.000 polnische Firmen aus dem Rüstungs- und Zuliefersektor fließen.

Wachstumslokomotive der Region

Mit einem durchschnittlichen BIP-Wachstum um die 3 % in den Jahren 2024 bis 2028 bleibt Polen der klare Wachstumstreiber Mittelosteuropas. Für 2025 wird ein Wachstum von 3,1% prognostiziert. Die Vorzüge Polens sind dabei vor allem die breit aufgestellte Wirtschaft (kein reines Automotive-Land), stabil wachsender Konsum (rund 37 Mio. Einwohner mit stetig steigenden Einkommen) und hohe Investitionen in den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, Energietransformation und Digitalisierung, aber auch in klassische Industrieproduktion. Trotz globaler Unsicherheiten und regionaler Herausforderungen bietet Polen ein dynamisches wirtschaftliches Umfeld, das für ausländische Investoren attraktive Chancen bietet.

Jährliches Wirtschaftswachstum der CEE-Länder (in %)

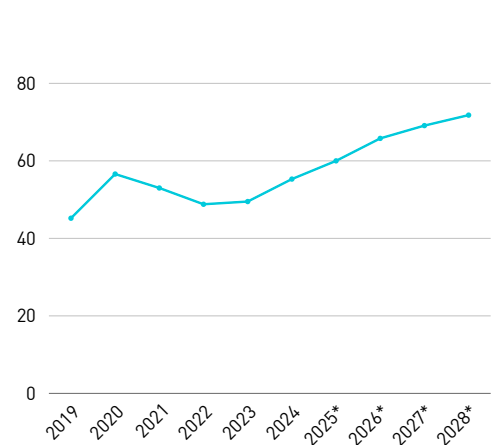


Quelle: [World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds](#); *Daten ab 2025 sind Schätzungen.

Staatsschulden und hohes Budgetdefizit

Die polnische Regierung verfolgt seit einigen Jahren eine expansive Fiskalpolitik, die auf Wachstum, Modernisierung und nationale Sicherheit ausgerichtet ist. Im Zuge massiver Infrastruktur- und Verteidigungsinvestitionen steigt jedoch die Staatsverschuldung spürbar an. Bei einem Budgetdefizit von 7% lag die Verschuldungsquote 2025 bei rund 60% des BIP. Für 2026 wird ein weiterer Zuwachs auf knapp 66% erwartet. Haupttreiber dieser Entwicklung sind umfangreiche Rüstungsprogramme (Ausgaben fast 5% des BIPs) und steigende Sozialleistungen. Eine Budgetkonsolidierung wird auch wegen EU-Vorgaben nötig sein, die zu ergreifenden Maßnahmen sind jedoch strittig.

Polnische Staatsverschuldung in % des BIPs



Quelle: [World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds](#); *Daten ab 2025 sind Schätzungen.



WKÖ-Expotrader

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

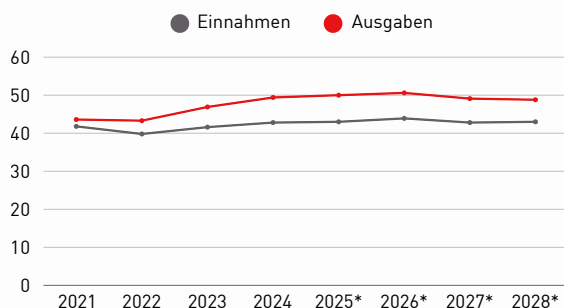
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	Polen 2024	Polen 2025*	EU-Vergleich 2025*	Polen 2026*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	2,9	3,2	1,4	3,1
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	914,6	1.039,6	21.096,8	1.110
BIP je Einwohner:in, lauf. Preise in USD	24.973	28.484,7	-	30.651,3
BIP je Einwohner:in, KKP in USD	52.153	55.340	64.870	58.559
Inflationsrate in % zum Vorjahr	3,7	3,8	2,4	2,8
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. (EU-Def.)	2,9	2,9	-	3,1
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-6,6	-7	-3,3	-6,8
Staatsverschuldung in % des BIP	55,3	60	83,2	65,8

*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria; WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds; Eurostat

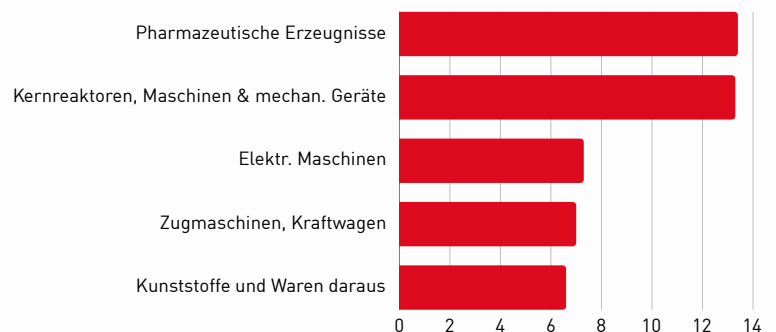
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quelle: World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds; *Daten ab 2025 sind Schätzungen.

Top 5 österreichische Exportgüter nach Polen*



*2025 Anteile an der Warenausfuhr nach Polen insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller
Quellen: Statistik Austria

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Polen hat einen beachtlichen Wachstumspfad hinter sich. Oftmals zitiert wird der Umstand, dass Polen 2025 in Sachen BIP/Kopf in Kaufkraftparitäten bis zum Ende des Jahrzehnts das Niveau des Vereinigten Königreichs erreicht haben wird. Dies ist einerseits positiv zu bewerten, andererseits wird der nächste EU-Finanzrahmen für ein nunmehr wirtschaftlich stärkeres Polen weniger Mittel vorsehen. Die sehr niedrige Arbeitslosenrate birgt Risiken, ist sie doch auch ein Indikator für ein sich breitmachendes Fachkräfteproblem, welches sich durch niedrige Geburtenraten und die mögliche Ab- bzw. Rückwanderung der ukrainischer Arbeitskräfte nach Kriegsende verschärfen könnte. Die polnische Exportwirtschaft profitiert von der leichten wirtschaftlichen Erholung der westeuropäischen Länder, steigende Lohnkosten und relativ hohe Energiekosten bedingen eine kontinuierliche Hinwendung zu Industriesektoren mit höherer Wertschöpfung.



Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

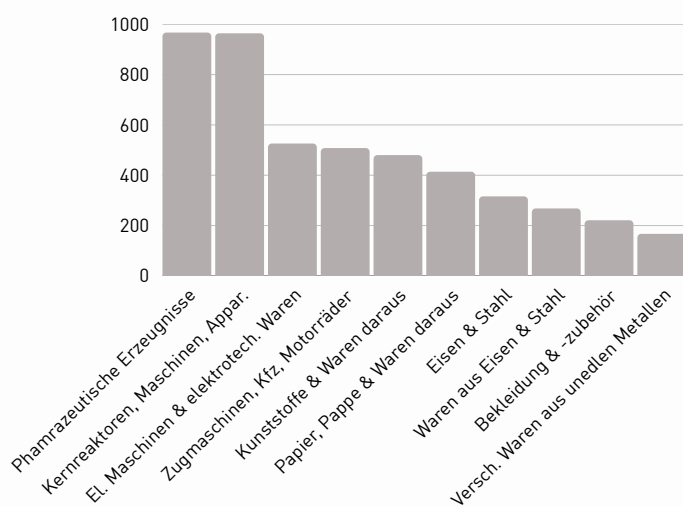
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Der Handel mit Polen entwickelte sich 2025 im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Mit einem Ausfuhrückgang um 2% auf einen Wert von 7,23 Mrd. EUR nimmt Polen aber nach wie vor den 5. Platz im österreichischen Exportranking ein, innerhalb der EU den 3. Platz. Ein ähnlich flache Entwicklung erlebten die polnischen Exporte nach Österreich, so wurden von Jänner bis inklusive Dezember 2025 "nur" Waren im Wert von 6,05 Mrd. EUR aus Polen nach Österreich importiert, das entspricht einem Rückgang von 0,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Während es beim Export Steigerungen bei Maschinenbauerzeugnissen und Fahrzeugen, sonstige Fertigwaren (z.B. Bekleidung oder Kunststoffwaren) und Nahrungsmitteln gab, gingen die Lieferungen von chemischen Erzeugnissen (insbesondere pharmazeutische Erzeugnisse), Metallen bzw. Metallwaren zurück. Die Importrückgänge sind wiederum dadurch erklärbar, dass es in der größten Warenkategorie "Maschinen und Fahrzeuge" zu einem Rückgang von fast 10% im Vergleich zum Vorjahr kam. Auch Zuwächse in den nächstwichtigsten Kategorien, bearbeitete Waren (+5,5%) und Nahrungsmittel & lebende Tiere (+20,8%), konnten die Gesamtentwicklung polnischer Exporte nach Österreich nicht in den positiven Bereich drücken.

Österreichische Warenexporte 2025

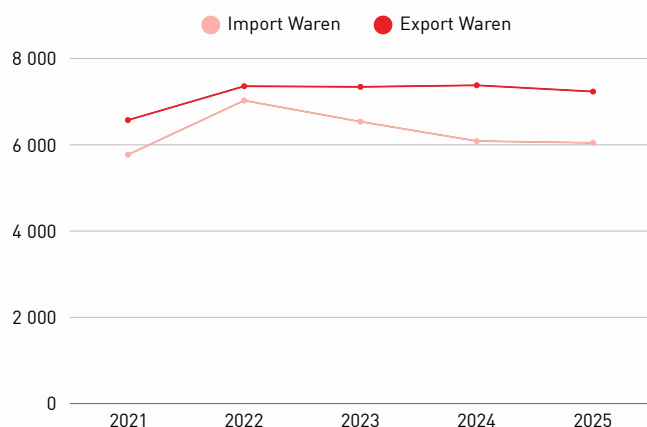
Mio. EUR, gesamt 7,235 Mrd. EUR



Quelle: Statistik Austria

Die "Pharmazeutischen Erzeugnisse" wiesen mit knapp 967 Mio. EUR 2025 das höchste Exportvolumen auf, mussten jedoch ein kräftiges Minus von 32,8% im Vergleich zu 2024 hinnehmen. Auf Rang 2 befindet sich die Sammelkategorie "Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechan. Geräte" mit rund 964 Mio. EUR Exportwert von Jänner bis Dezember 2025, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wuchsen in diesem Bereich die österreichischen Ausfuhren nach Polen leicht (+2,6%). Die dritt wichtigste Kategorie in abgelaufenen Kalenderjahr waren elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren mit einem Exportvolumen von 526 Mio. EUR und einem beachtlichen Plus von 13,1%.

Österreichische Exporte und Importe nach/aus Polen in Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

Auch die österreichischen Direktinvestitionen erleben eine dynamische Entwicklung. Im Jahr 2024 belief sich der Stand österreichischer Direktinvestitionen in Polen auf 9.640 Mio. EUR (+12% im Vgl. zu 2023). Mit einer Investition von 7 Mrd. EUR sicherte sich die Erste Bank Group 49% der Santander Bank Polska, welche im Laufe des Jahres 2026 in Erste Bank Polska umbenannt wird. Sobald diese Transaktion Eingang in die Statistiken findet, wird sich Polen im FDI-Ranking hinter Tschechien und der Schweiz auf dem sechsten Platz wiederfinden. Gemeinsam mit Direktinvestitionen österreichischer Firmen über hiesige Tochterfirmen belaufen sich die österreichischen Direktinvestitionen in Polen wohl insgesamt auf ca. 20 Mrd. EUR.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Bauindustrie profitiert von Infrastrukturprojekten

Die polnische Bauindustrie wird 2026 mit knapp +3% stärker wachsen als in den letzten Jahren. Grund dafür sind die vielen Infrastrukturgroßprojekte, die bereits laufen bzw. heuer begonnen werden. Dazu zählt der "Port Polska", das nunmehr umbenannte Verkehrsinfrastrukturprojekt (ehemals genannt "Centralny Port Komunikacyjny", kurz "CPK") mit einem Großflughafen südwestlich von Warschau in Kombination mit Hochgeschwindigkeitseisenbahntrassen zur Anbindung an die polnischen Ballungsräume. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt über 30 Mrd. EUR, der Flughafen soll 2032 in Betrieb gehen, in der Endausbaustufe 40 Millionen Passagiere pro Jahr abfertigen und damit der größte Luftverkehrsknotenpunkt Zentraleuropas werden. Hunderte Kilometer an Bahnstrecken sowie zahlreiche Tunnels sind bereits in Bau, auch österreichische Bauunternehmen profitieren davon. Für die Dekarbonisierung der polnischen Energieproduktion sind alleine für den Bau von Atomkraftwerken bis zur Inbetriebnahme im Jahr 2036 200 Mrd. EUR veranschlagt, dazu kommen noch zahlreiche Projekte für Windkraftanlagen und andere grüne Energiequellen.

Rüstungsindustrie wird zur Boombranche

Der Krieg in der Ukraine hat die europäische aber insbesondere die polnische Sicherheits- und Verteidigungsarchitektur grundlegend verändert und der polnischen Rüstungsindustrie einen enormen Schub verliehen. Polen investiert massiv in seine Verteidigungsfähigkeit und gibt auch 2026 fast 5% des BIP dafür aus. Staatliche Unternehmen wie Polska Grupa Zbrojeniowa (PGZ) expandieren ebenso wie private Akteure. Milliardenaufträge an internationale Partner, etwa für Abrams- und K2-Panzer, HIMARS-Systeme oder F-35-Kampfflugzeuge, sollen auch die lokale Fertigung fördern. Die Regierung will die eigene Produktion stärken und somit Polen zu einem der wichtigsten Standorte für Sicherheit und Defence in Europa machen.

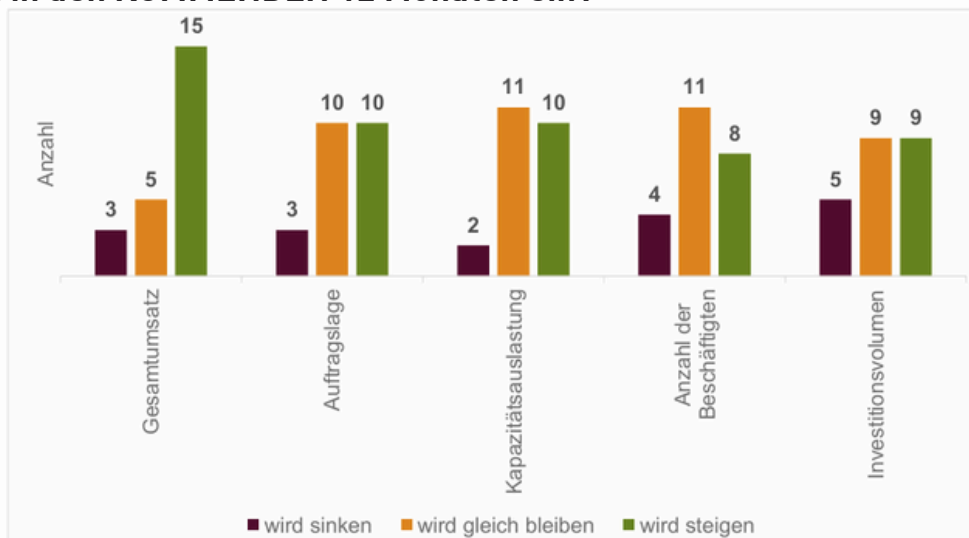
Regierung will die "Repolonisierung" der Wirtschaft fördern

Premierminister Tusks erregte im Frühjahr 2025 mit seiner Aussage Aufsehen, wonach eine "Repolonisierung" der polnischen Wirtschaft eine strategische Neuausrichtung sei, die sowohl wirtschaftlich-national motiviert als auch sicherheitspolitisch begründet ist. Er betonte, dass Polen in einem „rücksichtslosen Wettbewerb der Eigeninteressen“ nicht mehr benachteiligt sein dürfe. Er forderte, dass staatliche Unternehmen bei Investitionen polnisches Kapital und polnische Zulieferer bevorzugen sollen. Die Regierung setzt auf wirtschaftlichen Patriotismus, um Vertrauen in den polnischen Staat und seine Wirtschaftsfähigkeiten zu stärken. Die bewusste Besinnung auf die Stärke der polnischen Wirtschaft und der polnischen Firmen wird bei den Wählerinnen und Wählern sicher Anklang finden. All diese Maßnahmen sollen implementiert werden, ohne die Prinzipien des EU-Binnenmarktes zu verletzen. Firmen aus anderen EU-Ländern bzw. polnische Firmen mit Eigentümern aus anderen EU-Ländern, die in Polen bei Ausschreibungen teilnehmen, werden die weiteren Entwicklungen bzw. die Umsetzung der Pläne der Regierung gewiss genau beobachten.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer - Positive Aussichten fürs Jahr 2026

Wie schätzen Sie die Entwicklung der folgenden Kennzahlen Ihres Unternehmens in Polen in den KOMMENDEN 12 Monaten ein?



Quelle: [Global Business Barometer 2026](#)

Österreichische Niederlassungen in Polen mit stabilem bis positivem Geschäftsausblick

Die heimischen Niederlassungen blicken insgesamt verhalten optimistisch auf die kommenden zwölf Monate. Besonders bei Umsatz, Auftragslage und Kapazitätsauslastung lassen sich größtenteils Wachstumserwartungen erkennen. Gleichzeitig zeigt sich eine gewisse Vorsicht: Bei Beschäftigung und Investitionen sind die Niederlassungsleiter etwas vorsichtiger. In Summe deutet das Stimmungsbild auf eine moderate, aber stabile Verbesserung der wirtschaftlichen Perspektiven hin, getragen von erwarteten Nachfrageimpulsen, jedoch begleitet von Zurückhaltung bei langfristigen Personal- und Investitionsentscheidungen.

Dos and Don'ts

Die Polinnen und Polen gehören nicht unbedingt zu den optimistischsten Menschen in Europa, die teilweise sehr leidvolle Geschichte trägt sicher zu dieser Gemütslage bei. Wenn man sich als Ausländer über die äußerst positive Entwicklung des Landes beeindruckt zeigt, erntet man oft ungläubiges Staunen. Langsam setzt sich jedoch der Stolz auf das Erreichte durch und es ist durchaus angebracht, dies als Gast in Polen entsprechend zu würdigen. Meinungen zur polnischen Politik hingegen sind wohl nur bei entsprechendem Wissensstand angebracht. Die von vielen Beobachtern diagnostizierte Spaltung der Gesellschaft in Rechts und Links der Mitte ist durchaus real. Die aktuelle Mitte-Links Regierung übernimmt mit ihrem pro-europäischen Kurs eine aktive und zunehmend bedeutende Rolle bei der Gestaltung Europas, die rechten Parteien üben sich traditionell in Kritik an der EU.

Auf der sicheren Seite sind Sie mit Themen wie Sport, Urlaub oder Familie. Sportlich begeistert sich die polnische Bevölkerung vor allem für Fußball, Skispringen und andere polnische Erfolgssportarten. Als Österreicher sollte man sich auch der großen Verdienste des polnischen Königs Jan III Sobieski bei der Befreiung Wiens im Jahre 1683 bewusst sein, in Polen genießt die Schlacht am Kahlenberg größte historische Bedeutung.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Polnisch ist grammatikalisch und phonetisch schwierig, das wissen Polinnen und Polen auch selber. Einige Wörter dieser Sprache sollten jedoch trotzdem gelernt werden, das bringt Ihnen als Personen aus dem Ausland gleich viel Sympathie ein.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Warschau
Ambasada Austrii - Wydział Handlowy
Aleje Jerozolimskie 44, 10. Stock
00-024 Warszawa
Polen

Öffnungszeiten:

Montag 08:00 - 17:00

Dienstag - Donnerstag 8:00 - 16:30

Freitag 08:00 - 16:00

T +48 22 5864466

E warschau@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/pl>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Christian Lassnig
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

[AUSTRIA CONNECT CESEE 2026](#), 23. April, Bratislava
Informations- und Netzwerkveranstaltung für österreichische
Manager:innen, Investor:innen und Exporteur:innen in den beiden Regionen.

[Tage des österreichischen Weines 2026](#), 7.-9. Oktober, Warschau und Krakau
B2B-Präsentation österreichischer Weine vor polnischem Fachpublikum

[REBUILD UKRAINE 2026](#), 11.-12. November, Warschau
Internationale Ausstellung & Konferenz zum Wiederaufbau der Ukraine



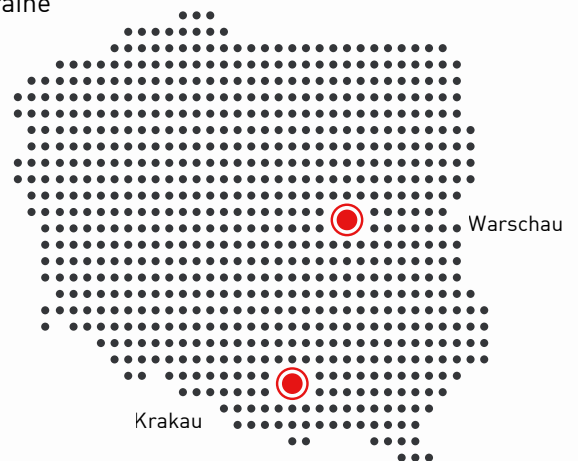
Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Polen-Bezug!
Scannen Sie den QR-Code, um
mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema
"POLEN – ein Land im Aufwind"



Schauen Sie rein: Melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Warschau** für den Newsletter an.



© 704453207 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

[Recht, Steuern & Investitionen](#)

[Zoll, Import & Export](#)

[Reisen und vor Ort](#)

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER WARSCHAU

E warschau@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/pl>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA